

Tagesordnung

für die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

- 1. Dechargierung der Rechnung der höheren Mädchenschule pro 1888/89 u. 1889/90.
2. Eröffnung einer Halle auf der Theaterterrasse.
3. Errichtung einer Centralstation zur Erzeugung elektrischen Lichts.
4. Etat der Gottesacker-Verwaltung pro 1889/90.
5. Terrainverwerb keine Neubausgasse Nr. 17.
6. Nachbesserung beim Gottesacker-Etat pro 1888/89.
7. Etat der Armenliste pro 1889/90.
8. Nachbesserung für Umpflasterung der Schladensleins-Ufergänge.

Geschlossene Sitzung.

- 3. Wiberrechtliche Behaubung von städtischen Terrain.
10. Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
11. Anstellung eines Beamten.
12. Anstellung eines Beamten.
13. Wahl von Armen-Vorstehern für den 1. und 10. Bezirk.
14. Dechargierung der Rechnung der Tagelohnkassette pro 1888, 1889 und 1887.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Greif.

Aus der Stadt und Umgebung.

* [Der erste kommunale Bezirksverein] hält seine fällige Monatsversammlung nächsten Dienstag in der 'Zulpe' ab.

* [Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachfen und Thüringen] Bestimmt wurde, die zu Ehren des von Halle scheidenden Herrn Professor Dr. Kirchner am 14. huj. stattfindende Extralitzung in dem kleinen Saale der 'Loge' zu den 5 Thürimen am 'Salzquell' abzuhalten und selbige zu einem gefelligen 'Abschiedstrunk' des Vereins auszugestalten. Herr Privatdozent Dr. Heyer sprach im Hinblick an seine in voriger Sitzung bekanntgegebenen Mitteilungen über die mit Feld- und Waldblut angefertigten Messungen sich dahingehend aus, daß die Waldblut bezüglich des Kohlenäures und Sauerstoffgehaltes vor der Feld- und Stadtluit zwar nichts im Voraus habe, aber doch wegen ihrer Reinheit, resp. dem Fehlen des Staubes und Rauches vortheilhafter als jene für die Athmungsorgane sei. Herr Dr. Grafmann wies im Hinblick auf den 100jährigen Geburtstag des Pfählers Simon Dym auf die Verdienste dieses deutschen Mannes hin. Geboren 1789 als Sohn eines Schlossermeisters, erlernte er vorerst das Schlosserhandwerk, wirkte später in der Schweiz als Lehrer, wurde 1811 Privatdozent in Erlangen, verwalte darnach ein Lehramt in Bamberg, besetzte 1817 die Stelle eines Oberlehrers der Mathematik und Physik in Köln, war 1833 als Lehrer der polytechnischen Schule in Nürnberg thätig und wurde als 60jähriger Mann Professor zu München, wo er 1854 starb. Der Herr Vortragende hob namentlich die Wichtigkeit der von Dym aufgefundenen Geleise bezüglich des elektrischen Stromes hervor, welche jetzt der gelammten wissenschaftlichen Welt bekannt, deren Auffindung aber eben so schwierig als von weittragender Bedeutung war. Herr Privatdozent Dr. Erdmann erörtert im Hinblick an das Geleise, daß bei starken elektrischen Spannungen es verhängnisvoll werden kann, die betreffenden Maschinen resp. Drähte zu berühren. Hierauf referirte er über seine mit Benzol und Kaphtalin angefertigten wissenschaftlichen Beobachtungen und Forschungen, bei deren Veranschaulichung er sich geometrischer Zeichnungen bediente. Herr Privatdozent Dr. Wiener sprach nach Beendigung des eingehenden Vortrages seine Freude darüber aus, daß durch diese neue Forschung die Geometrie in die Physik hineingetragen wird und durch diese Zusammenwirkung für die Folge Fortschrittschritte für die Wissenschaft zu erwarten sein darf. Für Abhaltung der Generalversammlung des Vereins wurde vorläufig der 15. Juni cr. in Aussicht genommen.

* [Die zehnte Ausstellung] von Mustergeläsel, Pier- und Eingabgeln, veranstaltet vom Ornithologischen Verein für Sachfen und Thüringen, unter dem Protektorate der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen, findet, wie realisch erwähnt, vom 15. bis 18. d. Mts. im 'Hofgarten' statt. Derselbe dürfte für Geflügelzüchter wie Vain viel Anziehendes bieten. Anmeldungen von Ausstellungsobjekten sind sehr zahlreich eingegangen. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung von G. Kugeln verbunden. Die behördlichst genehmigte Lotterie (5000 Loose à 1 Mt.) ist bereit eingerichtet, daß im Verhältniß zu den Loosen eine große Anzahl werthvoller Gewinne zur Verteilung gelangt. Die Ausstellung wird am 15. d. Mts. Vormittags mit einem feierlichen Akt eröffnet werden und erwartet man dazu den Ehrenpräsidenten derselben, Herrn König. Regierungspräsidenten von Dieft-Merleburg. Die Prämiation der ausgestellten Objekte findet am ersten Tage der Ausstellung statt.

* [Zum Eisenbahnunglück.] Gestern hat die Berechnung aller bei dem Unfall beteiligten Personen, namentlich der Fahrbeamten beider Bzge stattgefunden. Bei derselben war nur die Tafelarbeit beschäftigt, daß der Locomotivführer des Personenzuges bei dem dichten Nebel das Haltezeichen nicht bemerkte und in Folge dessen auf das Einfallstrasse gerieth. Auf der anderen Seite hätte die in ihren Folgen noch gänzlich abgelaufene Katastrophe verhindert werden können, wenn die Schnellzug zur fahrplanmäßigen Zeit (10 Uhr 43 Min. Berl. Zeitrechnung) von der hiesigen Station abgelaufen worden wäre. Die

beiden Bzge würden sich dann auf freier Strecke begegnet sein. Der Materialschaden ist ein ziemlich bedeutender. Der Packwagen des Schnellzuges wurde bei der Gemalt des Unfalles fast gänzlich in den nachfolgenden Personennagen zweiter Klasse, in welchem sich zufällig kein Passagier befand, hineingeworfen. Wie durch ein Wunder sind die Fahrbeamten des Schnellzuges vor schwereren Verletzungen bewahrt geblieben. Der Zugführer und ein Unterbeamter befanden sich in einem oberhalb des Packwagens angebrachten Coupee, welches auf den Lender der Maschine gehoben wurde. Beide kamen ohne nennenswerthe Beschädigungen davon. Von den in die königliche Klinkit untergebrachten Personen wird ein Theil die Unfallstrasse schon nach Verlauf weniger Tage wieder verlassen und in den Dienst treten können. Die Verletzungen, welche der Locomotivführer des Personenzuges, Puhlmann, ein im Eisenbahndienst ergrauter Beamter, erlitten, sind allerdings bedenklicher Art. Es sind namentlich bei denselben außer den bereits genannten Verletzungen noch mehrfache Rippenbrüche konstatiert worden. Dagegen hat die ärztliche Untersuchung bei dem Feizer Schmidt keinen Befund, sondern nur eine Kopfverwunde und geringfügige Quetschungen festgestellt. Der Verkehr auf der Unfallstrasse hat seine Unterbrechung erlitten.

* [Im Bahnhalletheater] treten jetzt außer den bisherigen Specialitäten allerer Ranges die beiden brillanten Regiekomiker Herrn Adler und West auf, welche im komisch-excentrischen Fache ganz Außerordentliches leisten und von dem Publikum mit enthusiastischem Beifall aufgenommen wurden. Wir machen unsere Leser ganz besonders auf diese Programm-Nummer aufmerksam.

* [Cafe David.] Der Jitzr-Virtuos E. Kändler aus Leipzig veranstaltet Sonntag den 10. März Abends 7/8 Uhr im Saale des Cafe David unter Mitwirkung eines Jitzrquartetts vom Leipziger Jitzrclub, 'Harmonie' hier ein Concert, auf welches wir auch an dieser Stelle hinweisen. Bereits vor zwei Jahren hatten wir Gelegenheit einer von genanntem Künstler hieselbst gegebenen Soiree beizuwohnen und konnten ihm eine brillante Technik, feinespielvolles Spiel, seine Nuanzen sowie wohlthuende Reinheit in seinen Vorträgen nachrühmen. Das für dieses Concert angelegte Programm ist wiederum ein sehr anziehendes und gemäßigtes. Wir wollen nicht verschmähen, unsere Leser auf den gewiß genutzreichen Abend aufmerksam zu machen.

* [Studentenaufl.] In Ehren eines von hier scheidenden Universitäts-Lehrers sind gestern Abend in einem hiesigen Hotel seitens einer studentischen Vereinigung ein Abschiedsessen statt. Nachdem derselbe Nachts 12 Uhr offiziell beendet worden, trat man, um den Feierabend nach Hause zu begleiten, eine Drochke bestell, und hielt diese, ihrer Bestimmung harrend, vor dem Dreipfortale. Der zuvor verständigte Kutscher hatte die Pferde abgesehrt und standens jene nur provisorisch vorberieten. Als man dann den Wagflügel in den Wagen gehoben und ihm noch mit vollen Gliedern ein Schmalloß auf der Straße zugestranden hatte, trachte der Kutscher mit den Pferden davon, ein Wagenführer schwenkte sich auf den Kutscherboden, während die Wagenknechte nun selbst den Vorspann und Nachtrag beorgten. Gezogen und geschoben, umgeben von 30 - 40 in animerter Stimmung befräntlichen Studenten, bewegte sich der Wagen ungeschickt mit seinem Insassen nach der Wohnung des letzteren. Wohl oder übel mußte sich der Herr Professor in den famosen Studenten gefallen lassen und unter unerschreitlichem Jubel über die getungene Ausführung der Fahrt nahm man nunmehr nochmals Abschied von dem Gelehrten.

* [Entgeltungstermin.] In Sachen, betreffend die Entgeltung von Grundbesitzern zum Bau der von Kreisrat des Saalkreises beschlossenen Kreisbahn von Wöllbern nach Wörmlitz war dem Kreisaußschuß der Antrag auf Einleitung des Verfahrens wegen Feststellung der Entschädigung für eine dem Oekonom J. C. Plawmann zu Wöllbern gehörige, in der Gemeinde Wörmlitz liegende Parzelle von 62 qm Größe, gestellt worden. Die königliche Regierung hatte zu diesem Schluß gestern Mittag im Kurfürstlichen Schloße zu Wöllbern einen Termin anberaumt, der vom Regierungs-Kommissar, Herrn Regierungs-Beisitzer Tschow-Wöllbern geleitet wurde. Nach längerer Verhandlung ist, wie wir hören, eine Einigung zu Stande gekommen. Der Besitzer der fragl. Parzelle erhält den üblichen Preis.

* [Patent.] Beim Kaiserlichen Patentamt ist seitens der Herren J. Verdold und A. Pitholl hier ein Patent auf eine Sämaschine angemeldet worden.

* [Eingeliefert.] Der wegen Ermordung der Buchhändler Baltzweilischen Eheleute zu Naumburg, vom Schwurgericht zu Halberstadt zum Tode verurtheilte, vom St. Majestät dem Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Buchhändlergehülfe Weitenhagen ist gestern Nachmittag in die hiesige königl. Straf-Anstalt eingeliefert worden.

* [Unfälle.] Auf einem Neubau in der Marienstrasse führte gestern der Maurerpolier H. von hier eine Treppe herob und brach den linken Arm. Durch unglücklichen Fall auf einer durch den Frost geglätteten Stelle erlitt der Handwerker A. von hier eine Ausstugelung des Oberarmes. Auf der Magdeburgerstrasse glitt gestern Mittag ein Pferd vor einem hiesigen Holgeschirre aus und brach ein Bein. Das Thier mußte vom Platze gefahren werden.

Stadtsamt Halle a. S., Meldung vom 7. März.

Angeworben: Der Bäckermeister Albert Ambros, Wöhrigstr. 20a und Friederike Julie Bertha Schmidt, II. Ulrichstraße 13. Der Regierungsrath Karl Werner Wundt zu Stettin und Gehilf Karoline Wilhelmine Schärer, Wendenplan 2b. Der Lehrer Friedrich Traugott Schöppe zu Giebichstein und Anna

Elisabeth Wülfing, keine Schloßgasse 6. Der Diener Carl Sebastian Weiland, Raontentwehr. 12 und Katharine Christiane Wibel, Hertenstrasse 14. Der Jiltzbrenner Gustav Heinrich Andreas Wille zu Giebichstein und Sophie Marie Carl zu Giebich. Der Stations-Diener Carl Wundt zu Giebich und Henriette Maria Siemon zu Düsselhof.

Geburtsanzeigen: Der prakt. Arzt Dr. med. Gottfried Theodor Range, Friederichsplatz 4 und Friederike Wilma Margarethe Kubst, Steinweg 33.

Geboren: Dem Handbar. August Sandrina I. E. Gustaf Otto, Fleischerstraße 17. Dem Schlossermeister Rudolf Schiborr I. E. Julie Emma Gertrud, II. Klausstraße 14. Dem Techniker Emil Karich I. E. Julie Charlotte Helene, ar. Klausstraße 4. Dem Oberlehrer Dr. phil. Emil Regel I. E. Margarethe Berthelstraße 8. Dem Tischler Gustav Wolf I. E. Hermann Georg, Wämerstraße 7. - 1 unehel. Sohn, 1 unehel. Tochter.

Geboren: Des Handarbeiters August Wille S. - tobtgeboren, Rudowstraße 11. Des Schreiber Johann Carl Friedr. Richter S. Schüler Gehren Ann Gertrud Schüller geb. Manell 40 J. 2 M. 5 J. II. Ulrichstraße 33. Des Bahnhofsbesitzer Friedrich Better S. Otto 3 J. 9 M. 16 J. Dlatousenhaus. Des Handarbeiters Friedrich Lehmann Gehren Wilhelmine geb. Holzweilig 65 J. 8 M. 4 J. II. Ulrich. Des Kaufmanns Viktor Ewald Helene geb. Wapf 37 J. 3 M. 8 J. Mittelstraße 3. Die Wilhelmine Wölber 36 J. 1 M. 12 J. Parkstr. 9. Des Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Gustav Kammich S. Paul Robert Emil Gustav I. M. 12 J. Buchererstraße 19a. - 1 uneheliche Tochter.

Stadt-Theater.

Bekanntlich hatte die Vereinigung der Menoniten-Gemeinden wegen der Aufführung des Ernst v. Wildenbruch'schen Menoniten in Berlin im vorigen Jahre zu ihrer Vertheidigung und zur Abwehr vermeintlicher Angriffe und Beleidigungen darin eine öffentliche Erklärung erlassen. Vielleicht hat gerade dies Vorgehen eine der beabsichtigten entgegengesetzte Wirkung erzielt und wider Willen für das Trauerspiel Propaganda gemacht. So sehr auch in dem Stücke und besonders in der Rolle des Apollon Reinhold dichterisches Talent sich zu erkennen giebt, so kann man andererseits aber auch die mannigfachen Mängel dieser Erstlingsarbeit des Dichters nicht verkennen. Die Längen in den nicht immer inbaldreichenden Gesprächen sind vielfach ermüdend; der Ausdruck hält sich nicht immer auf gleicher Höhe; Wichtiges wird nur schwach oder gar nicht motivirt. Für Letzteres ist ein schlagendes Beispiel die Weigerung Baldemars seine Tochter seinem Pflegejohne Reinhold zu vermählen. Einen eigentlichen Grund giebt er nicht dafür an, obwohl gerade auf dieser Weigerung der ganze Conflict der Handlung beruht. Selbstam ist dann im Zwiegespräch mit Maria im zweiten Akt seine pflichtige Sinnesänderung zu Gunsten der Liebenden, die bald wieder den Mitgliedern der Gemeinde gegenüber schroff ins Gegentheil umschlägt. Nicht minder unbegreiflich als des Vaters Wandelmuth ist Maria's Jügsamkeit, die sie auf ihres Vaters Frage, ob sie zürne, in der Antwort: 'Nein - denn ich glaube, daß ich nichts verliere', ihr Schuß trägt, und die Härte gegen Reinhold, verglichen mit ihrem Verhalten vom zehnten Akte an. Als Nothbehelf für den Dichter war jedem Zuschauer ihr plötzlicher Tod erscheinend, den man am besten nur mit des Dichters eignen Worten: 'Es ist besser so, motiviren kann.

Unter den Darstellern verdiente volle Anerkennung hauptsächlich Eduard Wendt als Reinhold; dessen edle Liebe zu Maria und seine anti-menonitische Grundstimmung von Mannesreife erühnen durch ihre glaubhafte Darstellung. Auch Erich Schmidt gelang es im allgemeinen, für die monatelängliche Gestalt des Gemeindefürsers Baldemar Interesse zu erregen. Mit scharfer Charakteristik zeichnete Alfred Diebler den scharfsinnigen Matthias. Der Chor der Gemeindeglieder machte nicht einen Eindruck, der für die Menonitenfrage gerade sehr schmeichelhaft wäre und für sie einnehmend könnte. Auch hätte doch die Gemeinde widerwilliger durch eine größere Anzahl von Personen repräsentirt werden müssen. Die Rollen der beiden französischen Hauptleute sind zu wenig vom Dichter ausgearbeitet, als daß den Darstellern (Carl Friedebach und Max Neuberger) ein dankbarer Feld für die Ausführung derselben geboten wäre. Dasselbe gilt von dem Schiffsjungen Abgeordneten Henker (Verthold Sprötte), Maria, die einzige weibliche Rolle der Tragödie, war durch Clara Seibburg vertreten. Der Charakter der Tochter Baldemars ist zu wenig selbständig, als daß er sympathisch wirken könnte. Die Darstellerin verstand es auch nicht immer, ihre Theilnahme an dem Geschehe ihres Geliebten zum Ausdruck zu bri. Besonders trat dieser Mangel am Schluß des zweiten Aktes hervor, wo sie mit bemühenswürdigem Ruhe Reinhold's Beleidigung durch die französischen Hauptleute und seine Verweigerung über den Verlust seiner Ehre mit anhörte. Das Publikum ließ es an Beifallsäußerungen nicht fehlen.

Das Rheingold, Vorpiel zu der Trilogie. Der Ring der Nibelungen von Richard Wagner. Erste Aufführung in Halle am 10. März 1889.

'Waalawea!' So ist nun dieser Schlußtrauf auch hier zum Durchbruch gelangt. Was die Gegner Wagners veranlaßt hat, als Verhölse zur Geltung zu kommen. Heute schon denkt Niemand daran, daß das 'Wage, du Welle, wolle zur Wiege' etwas anderes als der nothwendigste Ausdruck der Gefühls-empfindungen der Nibelungen ist. Das Kopplidyll der Theatermachinisten über die uralten Anforderungen hat aufgehört, die Mäuler der schwimmenden Nibelungen sind verstummt. Die Bühne hat es erreicht, den Grund des Rheines zu schürfen und wir sehen in der That ein Bild in der Mitte der Bühne, welches mit seiner schlanken Spitze bis in die dichterische Welt der dämmernden Wälfenwelt ragt und um welches in unmittelbarer Umgebung die Nibelungen kreisen. Sie schweben gleich Fischen von Luft zu Luft, übergen und lachend. Vor den Augen des Publikums sehen wir nun, wie die Woge in Gewalt übergeht, daß sich nach und nach auflöst, um endlich eine treue Gegend an Begegnungen sichtbar zu machen. Der

Auction.

Sonnabend den 9. März Vorm. 10 Uhr im versteigert in Geißstr. 42 zwangsweise: 1 Ohm Weißwein 161 St. (Geisenheimer), 100 Fl. echt Düsseldorfer Punsch, 8 Bände Meyers Conversations-Lexikon (4. Aufl.), 12 Wappen mit Zeichenvorlagen, 4 Bände Naturgeschichte 1 Bücherschrank und eine Stogere.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 9. März Vorm. 10 Uhr versteigert in Geißstr. 42 hier zwangsweise: 4 Hohlbänke, 9 Bildhauerbänke, 1 Drehbank, 3 Sophas, 2 Verticows, 2 Kleiderstühle, Tisch, Stühle etc. ferner Vorm. 11 Uhr im Gasthof zum „Rödeberg“ in Giebichen: 1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Glashaube, 1 Sopha, Tisch, Kleidungsstücke etc. Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsversteigerungsverfahren.

Sonnabend den 9. ds. M. Vorm. 11 Uhr versteigert in Geißstr. 42 hier: 1 taufel. Instrument, einen Schreibesekretär, eine grüne Büchergarnitur, 3 Sophas, 4 Kleiderschrank, 2 Kommoden, mehr. Tisch, Stühle Spiegel, Silber etc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 9. ds. M. Vorm. 10 Uhr sollen Geißstr. 42 hier zwangsweise verkauft werden:

1 Kommode mit Glashaube, 1 Hohlbank, 2 Verticows, 2 Sophas, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderregal, 1 Wäschschrank mit Wappentafel und 12 Bände Meyers Lexikon, 4 Auflagen. Lützke, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr versteigert in Geißstr. 42 zwangsweise: 3 Sophas, 3 Sessel, 3 Spiegel, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Regal, 1 Petroleumapparat, 1 Taschenuhr.

Friedrich, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonnabend den 9. März früh 9 Uhr versteigert in Geißstr. 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:

2 Sophas, 1 Kleiderschrank, 11 kleine Särge, 10 Bretter, 1 Fleischwäge, 10 1 Radenschiff, 1 Regal, eine Waage, 1 Wechsen-Album, 1 Eierschüssel, 22 Bände deutsch. Schulatlas, 29 Bände deutsch. Klassiker.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend d. 9. März Vorm. 10 Uhr versteigert in Geißstr. 42 hier zwangsweise: 1 Saubauer Kutschwagen, 1 eigenen Sarg, eine Hohlbank etc.

Petschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

Säferbrod

(bestes Asperdutter) empfiehlt

Wilh. Boehr.

Zur gefl. Beachtung!

Um wiederholten Täuschungen vorzubeugen, erlaube mir ein geehrtes Publikum und meine werthe Kundenschaft von Halle und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß die Firma **J. M. (Michel) Uehlein** mit der neuerdings hier entstandenen Firma **A. M. Uehlein**, Gadebornstraße, keine Gemeinschaft hat.

Mein Vorgänger, Herr **Michel Uehlein**, welcher sich in Würzburg befindet, liefert für Halle **nur allein an meine Adresse** die Butter.

Mein Hauptgeschäft ist: **Grosser Schlamm 1.**

Filialen: **Geißstraße 39, gr. Ulrichstraße 38, Leipzigerstraße 106 und Leipzigerstraße 34.**

Vorachtungsvoll **G. Grasshoff,**

J. M. (Michel) Uehlein, Nachfolger, NB. Mein Marktsand befindet sich wie bei meinem Vorgänger Herrn **Michel Uehlein**, dem Stande der Hall. Mollerei gegenüber.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Magazin

von **Otto Maseberg jr., Gr. Ulrichstr. 11,**

empfehlte sein reichhaltiges Lager: solid u. geschmackvoll gearbeiteter **Möbel- und Zimmereinrichtungen.** Anfertigung von Fensterdekorationen nach modernem Geschmack bei billiger Preisstellung. **Complete Winterzimmer** zur gefälligen Ansicht.

Von Sonntag früh ab liefern seine fetten sowie große und kleine **Gutterschweine** (Halbengl.)

zum Verkauf bei **Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit **heutigem Tage** mein seit 44 Jahren am hiesigen Platze bestehendes

optisches und mechanisches Institut

dem Optiker Herrn **Carl Lamprecht** aus Rathenow übergeben habe. Indem ich für das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen herzlich danke, verbinde ich damit gleichzeitig die Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Achtungsvoll **Jul. Herm. Schmidt**

(Carl Nockler).

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung theile ich hierdurch ergebens mit, dass ich seit dem Jahre 1845 unter der Firma

Jul. Herm. Schmidt

hier bestehende **optische Institut** verbunden mit **Werkstätte für mathem. und optische Instrumente** und **Electrotechnik** am heutigen Tage künftlich erworben habe und unter der Firma

Jul. Herm. Schmidt

(Carl Lamprecht)

in der bisherigen Weise weiterführen werde.

Meine durch langjährige Thätigkeit in den ersten Fabriken Rathenows gesammelten Kenntnisse setzen mich in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich Beehrenden durch **aufmerksame, courante Bedienung** und **billigste Preisstellung** zufrieden zu stellen. Mit der ergebenden Bitte, das meinem Vorgänger in so reichem Masse geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll **Jul. Herm. Schmidt**

(Carl Lamprecht).

Auction.

Am Sonnabend den 9. ds. M. Vorm. 10 Uhr versteigert in Geißstr. 42 folgende Nachlassgegenstände:

1 silberne Taschenuhr, dieses Schutzmacher-Gewandverzeug und Kleidungsstücke meistbietend gegen Baarzahlung. **Hesse, Gerichtsvollzieher.**

In meinem Schnitt: u. Weinwaarengeschäft kann ein j. anst. Mädchen in die Lehre treten. **W. D. Heller, Schmeerstr. 41**

Glaserhohlbank Spitze 29.



Heute Sonnabend früh am Markt extra frischen **Sedors, grüne Heringe, Schellfisch, Cablian, Rander, Seesungen, Steinbunt, Heins- und Weserlachs, Aale, Karpfen, Schleien, Hechte** etc. zu billigen Tagespreisen.

W. Hoffmann.

verf. Hof. bill.

Glaserhohlbank Spitze 29.

Große Kellerräume als Wein- Niederlage etc. oder zum **Gläserbiergeschä** äst sich sehr gut eignend, sind sofort zu vermieten **Marktpl. 15.**

Schirme, Stöcke, Pfeifen, Cigarrenspitzen empfiehlt billigt **Ernst Karras jun., Leipzigerstr. 4.**

Abbruch

gr. Klausstr. 19

sind noch mehrere Tausend Dachziegel, sowie vorzügliches **Bauholz** billig abzugeben, auch kann sofort **Beschlag** abgehoben werden. **Friedrich Kraus.**

Pflanzenmus

von frischen Pflanzen, die und frisch, bei Abnahme größerer Quantitäten billigt zu haben. Zu tragen **Reißstraße 3** im Laden. **Tagl. fr. Jauerische Wärschen, Thüringer Knackwürstchen, K. Sülze, Dachschinken, Carbellenerwürst, Trüffelwürst,**

gef. Junge, Draamschw. Mettwurst, diverse Braten, garn. Schiffspeise

im besten Arrangement **Gänsefüßfleisch, Gänseohr,**

W. Nietsch Rpt. Postleferant, Leipzigerstr. 75.

Streu- und Saugstroh, In. Wischen offerirt jed. Quantum **Walter Feine, Merseburgerstr. 42**

Keine Hilfe für Brustkranke

gibt es, wenn sich das Leidende zu spät nach **Hilfe** umsieht. Wer an **Schwindsucht, Anämie, Asthma, (Schmerz), Luftkrenkathese, Spitzennose, Pleuritis, Bronchitis, nach Keuchhusten, etc.** leidet, trinke den Abend der **Phosphor, Bromkalium, und Weichsel, in Packeten A. K. 12** bei **Krass Weidemann** in **Leipzig** um **12** Mark erhältlich. **Proschke** daselbst erweist und versorgt.

NB. Für Halle und Umgegend ist eine Abgabestelle bei Herrn **D. Lehmann** in Halle a. S. errichtet worden.

Technikum Einbeck

(Provinz Hannover) städtische - seitens d. Kgl. Preuss. Regierung subventionirt - Fachschule für **Maschinentechniker.**

Neues (36.) Semester: 1. Mai - Antragende erhalten durch den Direktor **Dr. Stehle** das Programm gratis zugesandt. **Der Magistrat.**

Lehrlings-Gesuch.

Vor 1. April cr. oder zu **Ostern** ist in meinem Papier-, Leder-, Kurz- und Spielwaren-Geschäft eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. **Carl Th. Plötz, 52. Große Ulrichstraße 52.**

Mechaniker-Lehrling

zu Ostern verlangt von **Jul. Herm. Schmidt, Werkstat. für mathemat. und optische Instrumente.** Köhlin und Stubenmädchen finden bei hohem Gehalt g. Stellen. **Hansmädchen und Küchenmädchen** mit guten Büchern suchen Stellen durch Frau **Klar, Heiner Schlamm 1.**

Ein ordentl. Mädchen, wegen **Verh. des jetzigen**, wird 1. April gef. **Restaur. Actien-Bierbrauerei** am **Kopplatz.**

Sophienstr. 24. 4 heizbare Zimmer, Kammer Küche, Speisekammer und Zubehör 1. April bezugsbar.

Eine Wohnung zu 85 Thlr. zu vermieten **Dreitestraße 24.**

Kleine Wohnung zu verm. für einzelne Leute **Freundenplan 2.**

Eine Wohnung, III. Etage 5 Stuben, Zubehör für 600 Mark zu vermieten. **Leipzigerstr. 71.**

Als Bureau eines **Architekten** werden 5-7 Stüd große helle Zimmer nebst 1 oder 2 ff. Wohnzimmern, alles umhüll. im Parkete ober 1. Etage in einem freundlichen Hause nicht zu weit von Mitte der Stadt gelegen, zum 1. Juli oder Oktober d. J. zu wietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter A. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Volkstüche befindet sich **Brummsch. 16.** Das Lösen von Worten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion stets vorrätig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind mir bei Herrn **Leis** Sachs, große **Ulrichstraße 24**, zu haben. **Die Verwaltung d. Volkstüche.**

Gärtner-Berein.

Sonnabend Abends 8 Uhr **Versammlung** im „**Gambrinus**“.

Th. Heinecke.

Einladung

zur **10. Jahresversammlung** des **Gefängnisvereins** für Halle a. S. u. Giebichenstein am **12. März** Abds. 8 Uhr im Saale des **Gasthauses zur Zulupe.**

Tagesordnung: 1. Eröffnung. 2. Kasfenbericht. 3. Jahresbericht. **Sack, Lu. ze. v. Kobinski.**

Ein junger Hund,

weiß mit schwarzen Flecken, entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben **gr. Ulrichstr. 30, im Laden.**

Der Herr, w. am Sonntag Nachm. ein **Shantuch** in seinem **Leber**, gef. hat, wird höchstl. gebeten, dasselbe im **Stadth. Parquet** rechts abzug.

Rudolf Mosso,

Vertreter: **Louis Heise, Brüderstr. 6, I. Geschoss** befindet.

aller Art in die besorgen oder dem jeweiligen Zweck passandt. Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen. **Quartierrechnen** von 8-9 geöffnet. **Fernsprecher: Halle-Berlin-Leipzig Nr. 151.**

Anzeigen

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Freunden und Verwandten hiermit die **traurige Nachricht**, daß gestern Abend unser einziger Sohn **Max** im Alter von 16 Jahren plötzlich gestorben ist.

Um **fülles Beileid** bitten **Halle den 8. März 1889.** **Die trauernden Elterbliebenen, G. Vogler** nebst Familie.

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Sonnabend den 9. März 1889.
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr
Nachmittagsvorstellung bei außergewöhnlich
ermäßigten Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
Prof.-Loge 1. R. 2. — 1. — 1. — 2. R. letzte R. 0,25 W.
Erstloge . . . 2. — Prof.-Loge 2. R. 1. — 3. Rang numm. 0,50
1. Rang-Loge 1. — 1. — 2. Rang numm. 0,75 „
1. Rang-Balkon 1. — 2. R. Vorder. 1. — „ 0,25 „
Erstbalkon 1. — 2. R. Hinter. 0,50 „

Novität! **Zum 8. Male:** Novität!
Die Quitzow's.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hessenloren, Burggraf von Nürnberg
Markgraf von Brandenburg — Berthold Sprotte.
Cuno — Theo Hieronymi.
Barbara v. Burg, natürliche Tochter König Jagellos
von Polen — Julia Behre.
Dietrich von Duihrow — Erich Schmidt.
Konrad von Duihrow, sein Bruder — Eduard Wendt.
Ewald von Duihrow — Marthe Gedeck.
Wigand von Duihrow — Julius Kunt.
Peter von Grechewitz, Notar der Märkischen Stände — Hann Wolf.
Wend von Alsbürg, kaiserlicher Edelmann — Theo Hieronymi.
Ein Kaiserlicher Herold — Georg Schaffnit.
Johann von Drielen, — Julius Hofmeist.
Decker von Schwernin, — Karl Vertam.
Prof. Dr. Ortwin von Berlin — Julius Kunt.
Gennung Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin — Karl Friedau.
Gretche, seine Tochter — Alfred Viehler.
Sank Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin — Maria Coppe.
Käthe, seine Tochter — Gottfried Greger.
Gennung Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin — Louise Schaffnit.
Niese, seine Tochter — Oskar Geißler.
Bei Gedelinge, — Clara Biquet.
Rathmannen von Berlin — Max Neubert.
Paul Montanelli, — Hans Rudolf.
Thomas Wink, Bürgermeister von Straußberg — Theo Hieronymi.
Gertraud, seine Frau — Leonore Mahr.
Agnes, seine Tochter — Clara Selburg.
Saskia Wenede, — Alfred Künze.
Rathmannen von Obergier — Arthur Künze.
Martin von Linum, Rathstellersmeister zu Berlin — Konrad Dracke.
Käthe Gintke, Schmiedegeselle — Adolf Schumacher.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger u. Knappe der Duihrow's — Josef Hertha.
Sank Burg, Bachmeister — Hans Zimmermann.
Käthe, seine Tochter — Hans Zimmermann.
Peter Stummel, — Hans Zimmermann.
Krodenow, ein Pommerischer Knecht — Adolf Dalwig.
Rathmannen anderer märkischer Städte, Bürger und Bürgerinnen von Berlin und Straußberg, Stadtsoldaten von Berlin, Duihrow'sche Knechte, Müllanten
Ort der Handlung: Alt 1 Berlin. Alt 2 Straußberg und Berlin. Alt 3 Burg Friedau und bei Brandenburg. Alt 4 Berlin und Burg Friedau.

Die Billets für die Sonntag-Abendvorstellung werden von 9—1 Uhr
dann aber erst wieder von 7/4 Uhr an und Abends ausgegeben. Die
Tagessäfte ist von 3 bis 7/4 Uhr ausschließlich für Ausgabe der Billets
zur Nachmittags-Vorstellung bestimmt.
Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. — Anfang 4 Uhr — Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.

176. Vorstellung. 134. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.
Novität! **Zum 1. Male wiederholt:** Novität!

E. V. A.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Richard Voß.
Reperitoirstück des „Berliner Theaters.“

Graf Düren	Hilmar Geißler.	Leonhard	Karl Friedau.
Eva	Helene Vensberg	Dorothee	Clara Zimmermann
Elmar	Eduard Wendt.	Wieschen	H. Rudolf.
Johannes Hartwig,	Berth. Sprotte	Ein Beamter	Paul Ernst.
Fabrikant	Ein Arzt	Theo Hieronymi	
Seine Mutter	Leonore Mahr	Konrad Dracke	
Pastor Schüller	Ad. Schumacher	Ein Diener des	
Fr. Pastor Schüller	Clara Selburg	Grafen Düren	Josef Hertha.
Brauer Hempel	Eduard Doß	Ein Diener Elmar's	Adolf Dalwig.
Dörte, seine Frau	Emilie F. H.	Eine Wärterin	Marg. Wächter
Ummann Braun	Alfred Viehler.	Ein Direktor.	G. Schaffnit.
Frau Braun	Fanny Wolf	Bürgerl. Gäste des Grafen.	Diener.
Rechtsanwalt Wolf	Eugen Ludwig.	Ort der Handlung:	Schloß Düren, eine kleine Stadt und eine Residenz.
Dr. Emil Keller	Erich Schmidt		
Tonnette	Clara Biquet.	Zeit:	Gegenwart.

Nach dem 1. und 3. Akte finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Prof.-Loge 1 R. 3. — 1. — 1. — 2. — 2. R. letzte Reihe 0,50 W.
Erstloge . . . 2. — Prof.-Loge 2. R. 2. — 3. Rang numm. 0,75 „
1. Rang-Loge . . . 2,50 „ 1. — 2. Rang numm. 1,25 „
1. Rang-Balkon 2,50 „ 2. R. Vorder. 1,50 „
Erstbalkon 2,50 „ 2. R. Hinter. 1,50 „

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Sonntag den 10. März 1889. Nachmittags-Vorstellung
bei außergewöhnlich ermäßigten Preisen. (Raquet, Logen, Dichter-
fauteuil, Balkon a 1 A.) **Die Quitzows.** Anfang 3 1/2 Uhr.
Abends 7 Uhr. 177. Vorstellung. 43. Vorstellung ohne Abonne-
ment. Zum ersten Male: **Das Rheingold** von Richard Wagner

Hôtel goldene Kugel.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Größere und kleinere Dejemers, Diners und Soupers können unter Berücksich-
tigung der jeweiligen Saison in zeitgemässer Ausführung sofort servirt werden.

Münchener Hacker-Bräu.

Trippigerstraße 8788.

Barfüßerstr. 5. **Spezial-Ausichant** Barfüßerstr. 5.

vom Bürgerlichen Bräuhaus Zell-Würzburg 1/2 Str. 20 1/2
u. Ausichant v. Anton Dreher's Brauerei-Mittelhof, 1/10 Str. 20 1/2
Seute Freitag Abend: Schinken in Brotteig gebacken.
Morgen Sonnabend Abend: Irish Stew (Spezialgericht).



Germanische Fisch-Großhandlung

Gr. Ulrichstraße 37.
Lebendr. Zander à Pfd. 55 Pfg.
Karpfen, Schollen; Dorich à Pfd. 25 Pfg.
Cablian à Pfd. 25 Pfg.
Schellfisch à Pfd. 35 Pfg.
Echte Kieler Sprotten à Pfd. 60 Pfg.
Mandarinen à Dhd. 72 Pfg.
Stodfisch à Pfd. 50 Pfg.
H. Riek.

Sonntag den 10. März 7 Uhr
im Saale des Stadt-Schützenhauses
Einmaliges Concert
Don Pablo de Sarasate
und der Pianistin
Frau Berthe Marx.

Programm:
1. Wieniawski, op 21. 2tes Violinconcert. — 2. Clavier-
soli. Schubert, Impromptu B-dur; Polonaise Chopin. — 3. La
fée d'amour pour violon et piano Joach. Raff. — 4. Clavier-
soli Zarzycy Sorenade; Rubinstein, Etude C-dur. — 5. Sarasate
Melaquena; Bolero

Concertflügel aus der hiesigen Filiale Blüthner.
Billets nummerirt a 3 A., unnummerirt a 2 A., Studenten-
billets 1 A. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karn-
rodt** (Georg Patzcker) Barfüßerstraße 19.

Zum Besten der Unternehmungen gegen den
Esklavenhandel!

Lebende Bilder aus Afrika,

gestellt von Düsseldorf'schen Künstlern, verbunden mit Musikbegleitung der
Halle'schen Stadt- und Theater-Kapelle unter Leitung des Herrn
Musikdirektor Halle und unter gütiger Mitwirkung der Halle'schen
Liebtafel sowie des Vereins „Sang und Klang“.

Letzte Vorstellung

Sonnabend, den 9. März, Abends um 8 Uhr
im großen Saale
des Hotels „Prinz Carl“.

Preise der Plätze: Sperrth 2,50 Wt., erster Platz 2 Wt.,
zweiter Platz 1,50 Wt., Seitenstich und Balkon-Sperrth 1 Wt., Bal-
kon-Sperrth 50 Pfg. Die Mitglieder des Halle'schen Kolonialvereins
und die Herrn Studierenden erhalten gegen Vorlegen ihrer Ausweis-
karte Eintrittskarten vom 1. Plage ab zum halben Preise.
Eintrittskarten sind bis zwei Stunden vor Beginn der Vor-
stellung zu haben in der Buchhandlung von Tauch & Grosse
(Steinstraße), später beim Eintritt in den Saal, jedoch ohne die er-
wähnte Vergünstigung.
Hierzu ladet ein

der Ortsausichant:
Braune, Gefehmer, Roth und Ober-Bildredirektor. Dan, Fabrikant.
Griess, Kaufmann. Dr. Köhler, Schriftredirektor. Dr. Köhler, Schriftredirektor.
Dr. Gölcher, Professor. Grebin, Rentier. Große, Buchbinder. Große,
Bauernmeister. Gasse, Ingenieur. von der Heyden-Ruhoff, Gefehmer.
Ober-Bergoth und Bergbauernmann Dr. Kirchhoff, Professor. Kuhn,
Bauernmeister. Lambert, Oberlehrer. Dr. Latig, Professor und Redir
der Universität. Lehmann, Banquier. Kohansen, Stadtbaurath. Dr.
Lübber, Gymnasiallehrer. Otto, Rentier. Paul, Generalleutnant. Diebel,
Kaufm.-Direktor. Sarau, Oberpostbeamter. Schaff, Ziegelbrenner. Schneider,
Bürgermeister. Dr. Schrader, Gefehmer. Ober-Berater. Dr. Schumann und Kura
tor der Universität. Schande, Ober-Bürgermeister. H. Schuchmann, Buch-
binder. Stoye, Buchbinder. Dr. Ulrichs, prakt. Arzt. Werner, Land-
G. Ulrichs, prakt. Arzt. Werner, Land

General.

Walhallatheater

Eingang:
nur vom Steinbörplatz.
Direction: Mahorischütz & Co.

Neuente
Großes Concert
mit

Spezialitäten-Vorstellung:
Neu Debits:
Herrn Adler und West,
Regentomiker.

Gebrüder Briano,
Bravour-Turner.
Miß **Alma Melas,** Equilibristin
auf der rollenden Kugel.

Herrn **Gebr. Francomeores,**
Affenmenschen.
Geschwister **Josef und Margit**
Waldner, Wiener Duettisten.

Fräulein **Hilda Norris,**
Kostüm-Soubrette.
Herrn **Paul Stanley,**
Gharakterkomiker.

Mlle. Victoria und Adele,
Produktion auf der Glaspyramide.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag
von halb 12 bis 2 Uhr
Grosser Frühschoppen
und Mittagstisch

bei
Freiconcert.
Jeden Sonntag Nachm. v. 4—7 Uhr
Gr. Nachmittags-Vorstellung.
Jeder Erwachsene hat das Recht,
ein Kind frei mitzubringen.

Preise der Plätze und Vorverkauf
der Billets siehe Tageszettel.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 9. März 1889.
Gedächtnistheater am Sterbetage des
hochseligen Kaisers Wilhelm I.
Prolog und Apothese.
Hierauf:

Die Korruptionen des Kaisers.
Vollständ. mit Gesang in 6 Bildern.

Paradies.

Sonnabend den 9. März.
Schlachtefest.

Orchestermusik-Verein

Das Konzert am 9. d. M.
muss wegen arbeitsweiser Anan-
pruchnahme des Orchesters aus-
fallen.
D. V.

Bürgerverein für städt. Interessen.

Sitzung
Sonnabend den 9. d. Mts.
Abends 8 Uhr
im Restaurant **Mars-la-Tour.**
Der Vorstand.

Armband verl. von Wühlberg bis
Händelstr. Geg. Bel. abh. i. d. Exp.

General.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Bildliche Quadraturen (H. Riefemann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.